

und wo sie sich einmal eingenistet haben, sollen sie selbst die gewöhnlichen Kakerlaken vertreiben? Sie werden übrigens eine wahre Plage der Bewohner, und man fürchtet den Besuch dieser Gäste sehr.

Verbreitet sind sie schon in mehreren Pfarreien z. B. in Pfarrkirchen, Nussbach, Kemathen bei Hall und Sirming, auch bei Gschwent, und Pfarr Konrad bei Gmunden, nach Aussage obigen Landmannes.

Wahrscheinlich dürfte es indessen sein, dass diese Kakerlaken sich wie mehrere andere Arten, als: *Blatta lapponica*, *Blatta maculata*, *Blatta perspicillata*, *Blatta sylvestris*, etc., unter der Rinde in Bäumen und Wurzelstöcken der Wälder aufhalten und durch das Ausreitern der Stöcke, in denen sie sich aufgehalten haben, in die Kleider der Arbeiter gekommen sind; welche sie in die Wohnungen gebracht haben, wo sie sich eingenistet, und eingebürgert haben, und so durch die böhmischen Teichgräber, in unsere Gegend gebracht worden sind!

Custos Kollar übergab hierauf einige ihm bei seiner Durchreise durch Berlin vom Herrn Professor Ehrenberg für die kaiserl. Akademie der Wissenschaften mitgetheilte, blutroth gefleckte Brotstücke, mit der Bemerkung, dass diese rothe Färbung von der durch Ehrenberg im September des Jahres 1848 in Berlin entdeckten *Monas prodigiosa Ehrb.* herrühre, eines Infusions-Thierchens, das nur $\frac{1}{3000}$ — $\frac{1}{8000}$ einer Linie im Durchmesser betrage und somit 46 bis 884 Billionen dieser Thiere auf einem Kubik-Zoll Brot beisammen wohnen. Dieses Thierchen sei auch, wie Herr Ehrenberg in einer sehr gelehrten Mittheilung an die Berliner Akademie gezeigt, Ursache an dem seit alten Zeiten berühmten *Prodigium* des Blutes oder dem Blute im Brote. Aus dem Monatsberichte der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften vom September und Oktober sei zu entnehmen, dass Ehrenberg diese Erscheinung bis zum Jahre 332 vor Christi Geburt verfolgte und dass irrige Ansichten darüber häufig Anlass zum Aberglauben und zu grausamen Verfolgungen, Misshandlungen und Menschenopfern gegeben haben.
